

Das FBP Klima- & Energie-Paket

In breit angelegtem Beteiligungsprozess wurden Schwerpunkte für eine erneuerbare Energieversorgung festgelegt.

Bereits im Herbst 2021 hat die FBP sich auch auf das strategische Thema «Klimawandel/Energiewende» fokussiert. Nun haben Fraktion, Präsidium und Landesvorstand, basierend auf den Ergebnissen einer FBP-Arbeitsgruppe, Eckpfeiler festgehalten.

Liechtenstein kann zwar bzgl. der weltweiten Herausforderung des Klimawandels nur einen minimalen Betrag leisten. Dennoch sind auch wir in der Verantwortung und zudem wird die Energieversorgung künftig ein zentrales Thema sein. So stellte sich für die FBP die Frage: Wie versorgt sich Liechtenstein in Zukunft mit erneuerbarer Energie und wie kann sie hierbei den Anteil der Eigenversorgung möglichst steigern? Die FBP Fraktion reichte schon im letzten Herbst einen ersten Vorstoss ein, nämlich zur Vorbildfunktion des Staates bei eigenen Gebäuden. Die sehr erfreuliche Debatte zeigte, dass der Landtag bereit ist, nun in eine umfassende Umsetzung zu gehen. Das ist gut so, denn die Zeit, nur von grossen Zielen zu sprechen, sollte vorbei sein. Deshalb setzt sich die FBP für rasche, mutige Umsetzungsschritte ein. Das in der Partei breit diskutierte Paket beinhaltet unterschiedliche Herangehensweisen, es hat aber nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. «Wichtig ist es nun, Schritte zu setzen und ins Tun zu kommen.» Obwohl schon einiges gut gefördert wird, reichen

diese Massnahmen wohl bei Weitem nicht aus.

Die FBP schlägt folgende Punkte für eine Umsetzung vor:

1. Photovoltaik

Wir werden künftig mehr Strom benötigen. Soll dieser erneuerbar sein, kommen wir nicht umher, vor allem auch Photovoltaik (PV) auszubauen. In der FBP ist man auch überzeugt, dass es ganz ohne Verpflichtungen nicht gehen wird. Wichtig zu wissen ist aber: Der Einsatz von PV-Anlagen lohnt sich auch finanziell. Grössere Dachflächen müssen künftig umfassend für PV-Anlagen genutzt werden und das Baugesetz muss diese überall ermöglichen nicht verhindern. Bei Gewerbe- und Industriegebäuden ist es ein Muss, diese baulich so auszustatten, dass die meist grossen Flächen umfassend genutzt werden können. Generell ist nach Ansicht der FBP der Umgang/das Nutzen von Freiflächen öffentlich zu diskutieren.

2. Windkraft

Mit dem Scheitern des Projektes in Balzers herrscht hinsichtlich dieses Themas grosse Skepsis. Dennoch sollten die Potenziale der Windkraft nach Ansicht der FBP nicht negiert werden. Eine öffentliche Diskussion im Rahmen von Bürgerbeteiligungen könnte dafür unter Umständen ein neues Verständnis schaffen. Heutzutage ist davon auszugehen, dass künftig auch kleine (z. B. vertikale) Windkraftanlagen effizient eingesetzt werden können.

3. Wärme

Die Förderungen im Bereich der Gebäudesanierungen sind bereits grosszügig. Gleichzeitig liegt hier grosses Potenzial, welches mit umfassender Information und allenfalls zusätzlichen Ressourcen bei der Energiefachstelle besser genutzt werden könnte. Der Ausbau der Fernwärme ist bereits in vollem Gange, was wir sehr begrüßen. Bezüglich Öl- & Gasheizungen haben einzelne Kantone Verbote angekündigt. Wir sind der Ansicht, dass der



Das Foto zeigt das Dach des Recyclingcenters Josef Elkuch AG in Eschen mit der Photovoltaik-Anlage, die 2015 in Betrieb genommen wurde. (Foto: P. J. Trummer)

Umstieg auf erneuerbare Energieträger zumindest im Förderbereich sehr attraktiv ausgestaltet werden sollte.

4. Mobilität und Raumplanung

Die Elektrifizierung von Fahrzeugen ist bereits in vollem Gange. Zusätzlich sind in Liechtenstein Varianten zum Ausbau des öffentlichen Verkehrs zu finden und das Fahrradnetz attraktiv auszugestalten. Gemeinsam mit der Wirtschaft und den Gemeinden sollten Modelle der Parkplatzbewirtschaftung und des Mobilitätsmanagements auf ökologische Ziele ausgerichtet werden. Auch in der Raumplanung (fehlendes Konzept) liegt nach Ansicht der FBP grosses Potenzial.

5. Weitere Themen

Modelle um Stromüberschüsse direkt

in der Nachbarschaft zu handeln (Quartierstromverbände) sollten anhand von funktionierenden Beispielen vertieft analysiert werden.

Es gibt viele weitere Themen, die für eine umfassende Energiewende wichtig sein werden, weshalb sich unser Paket auf kurz- und mittelfristig machbare Themen fokussiert. Bspw. sind künftig Speichertechnologien zu beobachten und zu gegebener Zeit zu fördern. Weiters würde ein «Lehrstuhl für erneuerbare Energie» Liechtenstein u. U. gut anstehen oder auch eine vertiefte Sensibilisierung an den Schulen wird ein wichtiges Puzzlestück sein.

Weitere hier nicht angesprochene Themen und Lösungen wird die FBP im Zuge der politischen Diskussionen einbringen.

FBP Klima- & Energie-Paket:

- Photovoltaik (PV)-Pflicht: vor allem bei grossen Neubauten (MFH, Gewerbe und Industrie) und grossen Parkflächen (dort wo effizient möglich)
- Baugesetz/Bauordnungen: Hindernisse zur PV-Realisierung auf Dächern und an Fassaden eliminieren
- Dächer von Gewerbe- und Industriebauten müssen mit PV ausgelastet werden können (Statik, usw.) und für Wirtschaft attraktiv ausgestalten
- Windenergie erneut in die öffentliche Diskussion bringen und Potenziale aufzeigen
- Gebäudesanierungen beliebt machen (Kampagnen)
- Umstieg von Gas und Öl auf erneuerbare Energieträger sehr attraktiv ausgestalten
- Parkplatzbewirtschaftungen / Mobilitätsmanagement sind zu optimieren
- Ausbau des öVs prioritär vorantreiben / höherer Takt
- Quartierstromverbände für Liechtenstein prüfen
- Der Staat geht in allen Bereichen als Vorbild voran.

Kommentar

Klima & Energie

Ich bin überzeugt: Wir müssen handeln, und dies rasch und verbindlich. Gerade in den letzten Wochen hat dies an Dringlichkeit gewonnen. Der Krieg in der Ukraine und die daraus resultierenden Konsequenzen für unsere Energieversorgung zeigen uns drastisch unsere Abhängigkeit auf. Die Minister vieler Staaten reisen gerade durch die Welt, um alternative Gasimporte zu sichern. Kurzfristig ist dies wichtig, aber es zeigt auch, dass mittelfristig andere Lösungen her müssen. Gerade wird auch die Diskussion um Atomstrom wieder geführt. Aktuell nicht wegzudenken – aber für mich langfristig keine Lösung, da Atomkraftwerke im Lebenszyklus alles andere als nachhaltig sind. Die Zukunft ist erneuerbar. Wir werden uns wohl auf regionale Verträge zur Sicherung der Energie konzentrieren müssen – weitere geographische Kreise oder gar Importe aus dem Osten werden nicht die Lösung sein. Die Netzstabilität im Fokus zu haben, ist laut Fachleuten dabei zentral wichtig. Energiepolitik ist zudem auch Wirtschaftspolitik, denn Energiepreise und -sicherheit werden verstärkt zu zentralen Wirtschaftsthemen. Laut Experten sind auch Speichertechnologien auf gutem Wege – dies wird helfen, Stromüberschüsse im Sommer in den Winter zu transferieren. Zu solchen Themen sollten wir Experten im Land zusammenbringen – die FBP wird dazu auch Veranstaltungen und andere Aktionen planen. Und noch ein überlegenswerter Input aus dem FBP-Landesvorstand: einen Fonds aufzusetzen, der hilft, ein erneuerbares Liechtenstein zu schaffen und so auch gegen aussen Ausstrahlung bringen würde. Ich möchte zudem beliebt machen, die Bevölkerung in einzelne Fragestellungen zu involvieren. Bürgerbeteiligungen lohnen sich.



Rainer Gopp
Parteipräsident

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Fortschrittliche Bürgerpartei

Redaktion:
Rainer Gopp

Adresse:
FBP, Altenbach 8, 9490 Vaduz
Tel.: +423 237 79 40

www.fbp.li
E-Mail: info@fbp.li



ANZEIGE

Mit der FBP nach Bern

Besichtigung Bundeshaus und Botschaft

Samstag, 7. Mai 2022

- Abfahrt ab 6.30 Uhr
- Führung durch das Bundeshaus mit Ständerat Alex Kuprecht
- Gemeinsames Mittagessen mit Botschafterin Dr. Doris Frick
- Nachmittags Zeit zur freien Verfügung
- Rückfahrt ca. 17.00 Uhr

Kosten: CHF 50.– pro Person, inkl. Mittagessen. Anmeldungen bitte an info@fbp.li oder 237 79 40.



FBP

**Bewährtes erhalten.
Zukunft gestalten.**